



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

—

Abgeordnete Christina Buchheim (DIE LINKE)

Ausstattung der Gesundheitsämter

Kleine Anfrage - **KA 7/4373**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Die Corona-Pandemie macht deutlich, wie wichtig eine gute Ausstattung der Gesundheitsämter ist. Gleichzeitig ist leider festzustellen, dass diese Ausnahmesituation strukturelle Probleme der Gesundheitsämter offenlegt, sei es in der personellen Ausstattung der einzelnen Gesundheitsämter oder der Grad der Digitalisierung bei der Aufgabenbewältigung, nicht nur im Zusammenhang mit der Bewältigung der Kontaktnachverfolgung von Corona-Infizierten, sondern auch bei der Erledigung regulärer Aufgaben.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

- 1. Wie hat sich der Personalbestand, insbesondere im Hinblick auf die Corona-Pandemie, in den Gesundheitsämtern der kreisfreien Städte und Landkreise vom 31.12.2019 zum 31.12.2020 entwickelt? Bitte nach den Kommunen die Beschäftigungsverhältnisse offenlegen, weitergehend in VZ/TZ.**

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigelegt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

Der Personalbestand der Gesundheitsämter in Sachsen-Anhalt, soweit der Landesregierung gemeldet, hat sich im Jahr 2020 wie folgt entwickelt:

Gesundheitsamt LK / Kreisfreie Stadt	31.12.2019	31.12.2020
Altmarkkreis Salzwedel	k. A.	
Anhalt-Bitterfeld	31,05 VZÄ	36,50 VZÄ
	davon 8 TZ-Stellen	davon 13 TZ-Stellen
Börde	34,825 VZÄ	35,825 VZÄ
	davon 11,05 VZÄ TZ	davon 10,375 VZÄ TZ
Burgenlandkreis	42,725 VZÄ	59,375 VZÄ
	davon 11 VZÄ TZ	davon 13 VZÄ TZ
Dessau-Roßlau	28,16 VZÄ	33,85 VZÄ
	davon 11,16 VZÄ TZ	davon 15,76 VZÄ TZ
Halle (Saale)	k. A.	
Harz	59 VZÄ	70,4 VZÄ
	davon 17 VZÄ TZ	davon 21 VZÄ TZ
Jerichower Land	k. A.	
Magdeburg	k. A.	
Mansfeld-Südharz	29 Personen	30 Personen
	davon 15 TZ	davon 17 TZ
Saalekreis	43,776 VZÄ	50,175 VZÄ
	davon 9,876 VZÄ TZ	davon 11,088 VZÄ TZ
Salzlandkreis	42,875 VZÄ	41,025 VZÄ
	davon 15 Personen TZ	davon 14 Personen TZ
Stendal	44,25 VZÄ	59 VZÄ
	davon 21 VZÄ TZ	davon 20 VZÄ TZ
Wittenberg	30,85 VZÄ	34,6 VZÄ
	davon 7 VZÄ TZ	davon 8 VZÄ TZ

VZÄ=Vollzeitäquivalent; TZ=Teilzeit

2. Inwieweit wurden die Gesundheitsämter personell durch Abordnungen und Unterstützung durch sogenannte „Helfende Hände“ aufgestockt? Aus welchen Bereichen erfolgten in welcher Höhe die Abordnungen? Bitte pro Kommune aufschlüsseln.

Eine Auflistung zu den Unterstützer*innen ist der als Anlage 1 angefügten Übersicht zu entnehmen.

3. Welche Gesundheitsämter planen eine zukünftige Stellenaufstockung als Reaktion auf die Arbeitslast während der Pandemie? Bitte unter Angabe der neu geplanten Stellen pro Kommunen aufschlüsseln.

Acht Gesundheitsämter beabsichtigen eine Personalaufstockung angesichts der Erfahrungen in der Pandemie, zwei Gesundheitsämter sehen hierzu keinen Anlass. Weitere Informationen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

4. Wie ist der Stand der Digitalisierung in den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte? Welche Gesundheitsämter setzen auf DEMIS und SORMAS? Welche Gesundheitsämter setzen noch auf die analoge Übertragung von Meldedaten? Wann ist die Einführung digitaler Dienste in analog tätigen Gesundheitsämtern vorgesehen?

Alle 14 Gesundheitsämter in Sachsen-Anhalt nutzen DEMIS. Zu weiteren Aspekten der Fragestellung wird wie folgt Stellung genommen:

Gesundheitsamt LK / Kreisfreie Stadt	Nutzung SORMAS	Nutzung analoger Übertragung von Daten
Altmarkkreis Salzwedel	k. A.	
Anhalt-Bitterfeld	ja	ja
Börde	nein	nein
Burgenlandkreis	erst in der Testphase	k. A.
Dessau-Roßlau	noch nicht	ja; demnächst werden digitale Dienste eingeführt
Halle (Saale)	k. A.	
Harz	nur passiv	nein

Jerichower Land	nein	nein
Magdeburg	ja	nein
Mansfeld-Südharz	in Vorbereitung	nein
Saalekreis	ja	nein
Salzlandkreis	nein - mangels Schnittstelle zu Octoware	z. T. von Laboren
Stendal	ja	nein
Wittenberg	für März 2021 geplant	nein

Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

5. Gibt es Probleme bei der Nutzung von DEMIS oder SORMAS in den einzelnen Gesundheitsämtern? Wenn ja, welche? Wie können diese zukünftig behoben werden?

Die Mehrzahl der Gesundheitsämter sieht keine Schwierigkeiten im Rahmen der DEMIS (Deutsches Elektronisches Meldesystem für Infektionsschutz)-Nutzung. Teilweise werden Schnittstellenprobleme zu Octoware benannt.

Die Nutzung von SORMAS weist Schwierigkeiten insofern auf, als die Einführung angesichts der Änderung der Arbeitsabläufe im laufenden Pandemiegeschehen als hinderlich angesehen wird und für einzelne Gesundheitsämter unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht sicher zu realisieren ist. Auch wird sie teilweise als zu kompliziert im laufenden Betrieb beschrieben - und die Schnittstelle zu DEMIS sei unklar und fehle zu der Meldesoftware Octoware. Die Eingabe in SORMAS ist sehr zeitaufwendig und anspruchsvoll und damit bei wechselndem Personal fehleranfällig. Der Landkreis Harz merkt zudem an, dass SORMAS derzeit noch nicht zu den Arbeitsweisen und Strukturen passe, die dort entwickelt wurden und sich bewährt haben.

Allen Gesundheitsämtern in Sachsen-Anhalt wurden Schulungen zu SORMAS angeboten.

6. Mit welchen konkreten Maßnahmen erfolgte bisher die Umsetzung des am 29. September 2020 beschlossenen Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst in Sachsen-Anhalt?

Zur Umsetzung des Paktes ÖGD gehört die zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Bund geschlossene „Verwaltungsvereinbarung zu Finanzhilfen gemäß Artikel 104b Absatz 1 des Grundgesetzes für Investitionen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände zur technischen Modernisierung der Gesundheitsämter und zum Anschluss dieser an das elektronische Melde- und Informationssystem nach § 14 des Infektionsschutzgesetzes“. Demnach erhält Sachsen-Anhalt Finanzhilfen nach dem Königsteiner Schlüssel in Höhe von insgesamt 1.375.820 Euro. Die Finanzhilfen werden in voller Höhe an die unteren Gesundheitsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte in Abhängigkeit der Bevölkerungszahl auf der Grundlage geschlossener Zuwendungsverträge weitergereicht. Entsprechend den zugeteilten Finanzhilfen werden die Landkreise und kreisfreien Städte die Gelder abrufen und für fällige Zahlungen zweckentsprechend verwenden. Notwendig sind u. a. die Anschaffung von Hardware, Software, Video- und Kommunikationstechnik sowie die digitale Vernetzung mit der Landesstelle und mit DEMIS.

Zur Stärkung der Fortbildung des Öffentlichen Gesundheitswesens befindet sich Sachsen-Anhalt in den Beitrittsverhandlungen zur Akademie für das Öffentliche Gesundheitswesen in Düsseldorf.

Zur weiteren Umsetzung des Paktes ÖGD sind auf Bundesebene entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet worden.

Unterstützung der Gesundheitsämter – Stand: Februar 2021

Gesundheitsamt Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Entsendende Stelle / Unterstützer*innen	Anzahl Helfende
Altmarkkreis Salzwedel	Landesbedienstete	3
	Bundeswehr	10
	gesamt	13
Anhalt-Bitterfeld	Bundeswehr	10
	Finanzamt	4
	Containment Scouts	18
	Zoll	1
	Landesverwaltungsamt	1
	Landkreiseigenes Personal - ohne Gesundheitsamt	50
	Abgeordnete anderer Kommunen	2
	gesamt	86
Börde	Bundeswehr	4
	Ministerium der Finanzen LSA	4
	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Digitalisierung LSA	1
	Ministerium für Justiz und Gleichstellung LSA	2
	gesamt	11
Burgenlandkreis	Bundesbedienstete	3
	Sozialer Dienst der Justiz Naumburg	1
	Verwaltungsgericht Halle/Saale	2
	Sozialgericht Halle/Saale	1
	Finanzamt Naumburg	3
	Containment Scouts	2
	Studierende	8
	Bundeswehr	24
	Landkreiseigenes Personal - ohne Gesundheitsamt	24
	Auszubildende/ Anwärter*innen	4
	gesamt	72
Halle (Saale)	Landesbedienstete	6
	Bundeswehr	2
	gesamt	8
Dessau-Roßlau	Stadtverwaltung Dessau	10
	Finanzamt	2
	Bundesverwaltungsamt	4
	Amtsgericht	1
	Bundeswehr	2
	gesamt	19
Harz	Bundeswehr	9
	Landesbedienstete	6
	Studierende/Berufsschüler*innen	3
	Personal Eigenbetrieb	5
	Landkreiseigenes Personal - ohne Gesundheitsamt	39

Gesundheitsamt Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Entsendende Stelle / Unterstützer*innen	Anzahl Helfende
	gesamt	62
Jerichower Land	Landesbedienstete	6
	Bundeswehr	14
	gesamt	20
Magdeburg	Landesbedienstete	12
	interne Verwaltung der LHS MD	15
	gesamt	27
Mansfeld-Südharz	Containment Scouts	5
	Bundesbedienstete	5
	Landesbedienstete	9
	andere Kommunen	5
	Landkreiseigenes Personal	variiert
	gesamt	24
Saalekreis	Bundeswehr	9
	Landesbedienstete	9
	Bundesbedienstete	4
	Landkreiseigenes Personal	30
	Praktikant*innen	1
	gesamt	53
Salzlandkreis	Bundeswehr	14
	Land Sachsen-Anhalt	4
	Containment Scout	1
	Landkreiseigenes Personal	24
	Impfzentrum Leistungserbringer/ KV	5
	befristet eingestellte Personen	4
	Impfzentrum Honorarkräfte	10
	Sicherheitsdienst - externes Unternehmen	4
	gesamt	66
Stendal	Containment Scouts	6
	Ehrenamtliche	1
	Studierende	2
	Bundeswehr	12
	Landesbedienstete	4
	gesamt	25
Wittenberg	Bundeswehr	6
	Land Sachsen-Anhalt	4
	Bundesagentur für Arbeit	1
	MdB + Mitarbeiter Büro MdB	2
	Lutherstadt Wittenberg	5
	Landkreiseigenes Personal	27
	gesamt	45

Stellenplanung der Gesundheitsämter

Gesundheitsamt Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Planung einer zukünftigen Stellenaufstockung als Reaktion auf die Arbeitslast während der Pandemie
Altmarkkreis Salzwedel	k. A.
Anhalt-Bitterfeld	nein
Börde	nein
Burgenlandkreis	bereits erfolgt - weitere Notwendigkeit einer Aufstockung aktuell nicht abschätzbar
Dessau-Roßlau	4 Stellen SB Infektionsschutz (1 unbefristet, 3 befristet) 3 Stellen SB Kontaktnachverfolgung (befristet)
Halle (Saale)	k. A.
Harz	bereits erfolgt: MA Pandemieverwaltung, MA Corona-Team, TK Pandemieplanung, Arzthelfer/-in, Gesundheitsaufseher/-in
Jerichower Land	k. A.
Magdeburg	1 Arztstelle, 1 Schwesternstelle, 2 Stellen Infektionsschutz
Mansfeld- Südharz	5 Stellen in 2021: 1 Arzt/ Ärztin, Gesundheitskoordinator/-in, SB Tuberkulose und HIV, Hygieneärztin/-arzt, SB Gesundheitsaufsicht
Saalekreis	nicht ausschließlich als Reaktion auf die Pandemie: 3 VZÄ Hygieneinspektoren, 2 VZÄ Sozialarbeiter, 3 VZÄ Medizinische Fachangestellte, 0,5 VZÄ SB Fördermittel, 1,0 VZÄ IT- Administrator
Salzlandkreis	ja – ist noch in Abstimmung
Stendal	k. A.
Wittenberg	ja - zunächst als befristete Stellen Gesundheitsamt unmittelbar: - 0,6 VZÄ Ärztin / 2,5 VZÄ SB Infektionsschutz / 2 VZÄ medizinische Fachangestellte (Einstellungen bereits realisiert) - 1 AL Infektionsschutz (Stellenbesetzungsverfahren fast abgeschlossen)

SB=Sachbearbeitung, MA=Mitarbeiter/in, TK=Techniker/in, AL=Abteilungsleitung